



251



2 Wochen
1 Fazit

Union und SPD starten Koalitions-
verhandlungen. Studien bestaetigen
die Vorteile der E-Zigarette.

1. Zusammenfassung und Trends

Kurzübersicht	Trend
 <p>Koalition (CDU/CSU, SPD): CDU/CSU und SPD haben die Sondierungsgespräche beendet. Die Vorstände beider Parteien haben Koalitionsgesprächen zugestimmt, die in dieser Woche begonnen haben. Der Koalitionsvertrag soll bis Ostern stehen, so dass eine Regierungsbildung Ende April-Anfang Mai erfolgen kann.</p>	
 <p>Opposition (B'90/Grüne, Die Linke): Die Opposition kritisiert die Ergebnisse der Sondierungsverhandlungen. Die Zustimmung zu der von Union und SPD geplanten Grundgesetzänderung (Schuldenbremse) und einem neuen Sondervermögen ist bislang ungewiss. Gleichzeitig warnen Pflegekassen vor erheblichen Finanzierungslücken.</p>	
 <p>Bundesrat, Bundesländer: Die SPD hat die Hamburger Bürgerschaftswahl gewonnen. Sie sondiert derzeit mit den Grünen und der CDU. Erneut haben Behörden an Kleinverkaufsstellen illegale E-Zigaretten beschlagnahmt. Zudem kommt es zu weiteren Warnungen vor sog. „Baller-Liquids“</p>	
 <p>EU, Europa, Übersee: Der niederländische Gesundheitsminister schiebt auf EU-Ebene eine neue Debatte zur E-Zigaretten an. Österreich erhöht ab 2026 seine Steuersätze. Der Schwarzmarkt ist in den USA stark gewachsen, während in Großbritannien die E-Zigarette zur Verringerung des Tabak-Konsums beiträgt.</p>	
 <p>Fachcommunity, Wettbewerb: Dual Use führt zur erheblichen Verringerung des Tabak-Konsums bzw. zum kompletten Tabak-Stopp. Zudem weisen weitere Studien den Harm Reduction-Effekt von E-Zigaretten nach. Fachexperten bemängeln eine Studie, die der E-Zigarette keine Wirkung beim Tabak-Stopp attestiert.</p>	
 <p>Medien: Die Medien konzentrieren sich auf die beginnenden Koalitionsverhandlungen von CDU/CSU und SPD. Berichte über die E-Zigarette fallen kritisch aus. Weiter ist eine zunehmende Berichterstattung über Pouches und das Konsumverhalten von Jugendlichen zu verzeichnen.</p>	
<p>Legende: Tendenzen in Relation zu den Zielen des BFTG.</p> <p>Sehr positiv (Belange werden berücksichtigt)  Positiv  Neutral, bzw. Trend ↑ oder ↓  Negativ  Sehr negativ (Krise) </p>	

30

SEKUNDEN FAKTEN

>35 Prozent

Schwarzmarktanteil in den USA

17,5 Prozent

der Dual User konsumiert nach 24 Wochen nur noch maximal halb so viel Tabak

9,2 Prozent

der Dual User hat nach 24 Wochen ganz mit dem Rauchen aufgehört

13 Prozent

der von britischen Stellen kontrollierten nikotinfreien E-Zigaretten enthalten Nikotin

246 Politiker

von CDU/CSU und SPD starten die Koalitionsgespräche

Quelle: uwpexponent.com, academic.oup.com, thesun.co.uk

Wichtige Inhalte auf einen Blick

- 1) [Start der Koalitionsverhandlungen](#)
- 2) [Neuer Impuls zur E-Zigarettenregulierung auf EU-Ebene](#)
- 3) [Schwarzmarkt in den USA nimmt zu](#)
- 4) [Studie: Dual Use verringert den Tabakkonsum](#)
- 5) [Weniger Schäden durch den Wechsel auf E-Zigaretten](#)

7

Anzahl der Sitzungswochen bis zur nächsten Parlamentspause

2. Meldungen

2.1. Bundesregierung und Bundesministerien, nachgelagerte Behörden

Datum: 03.05.2025

Meldung: Das *Bundesinstitut für Öffentliche Gesundheit* (Nachfolgebehörde der BZgA), der Bundesdrogenbeauftragte Burkhard Blienert (SPD) und die *Deutsche Krebshilfe* rufen zur Mitmachaktion „Rauchfrei im Mai“ auf. In ihren Statements konzentrieren sich die Akteure auf Tabak und warnen vor dessen Risiken.

Quelle: bioeg.de

2.2. Bundestag und Parteien

Datum: 12.03.2025, 10.03.2025

Meldung: CDU/CSU und SPD haben Ihre Verhandlungsteams mit 256 Personen aufgestellt, die den Koalitionsvertrag aushandeln sollen. Zu den Leiterinnen und Leitern der jeweiligen Verhandlungsgruppen gehören u.a.:

Politikfeld	Verhandlungsführer CDU/CSU	Verhandlungsführer SPD
Finanzen, Haushalt und Steuern	Mathias Middelberg (CDU, stellv. Fraktionsvorsitzender u.a. zuständig für Finanzpolitik), MdB Florian Oßner (CSU, Haushaltsausschuss)	MdB Dennis Rhode (Haushaltspolitiker im Bundestag)
Landwirtschaft	MdB Steffen Bilger (stellv. Fraktionsvorsitzender, u.a. zuständig für Landwirtschaftspolitik), MdB Artur Auernhammer (CSU, Landwirtschaftsausschuss)	MdB Franziska Kersten (Landwirtschafts- und Umweltausschuss)
Gesundheit und Pflege	Karl-Josef Laumann (CDU, NRW-Gesundheitsminister), MdB Stephan Pilsinger (CSU, Gesundheitsausschuss)	MdL Katja Pähle (SPD-Fraktionsvorsitzende, Landtag Sachsen-Anhalt)
Inneres	MdB Günter Krings (rechtspolitischer Sprecher, ehem. PStS im BMI), Andrea Lindholz (CSU, stellv. Fraktionsvorsitzende u.a. zuständig für Inneres)	MdB Dirk Wiese (stellv. Fraktionsvorsitzender, u.a. zuständig für Inneres)
Wirtschaft	MdB Jens Spahn (stellv. Fraktionsvorsitzender, u.a. zuständig für Wirtschaftspolitik), Hansjörg Durz (CSU, Wirtschaftsausschuss)	Alexander Schweitzer (Ministerpräsident von Rheinland-Pfalz)

Bis zum 16. März sollen die AG-Vorsitzenden eine erste Agenda erarbeiten. Die insgesamt 16 Arbeitsgruppen sollen bis spätestens zum 24. März ihre Arbeit abschließen. Die Arbeitsgruppen werden von der Steuerungsgruppe koordiniert, die bereits die Sondierungsgespräche geführt hat. Man wolle sich auf die großen Punkte fokussieren und nicht jedes Thema im Detail regeln. Ein möglicher Koalitionsvertrag solle jedoch detailliert genug sein, damit es keinen Streit in der Koalition gebe. Zum Ende der Koalitionsverhandlungen soll ein „Finanzcheck“ vorgenommen werden. Erst danach solle verbindliche über finanzwirksame Maßnahmen

entschieden werden. CDU/CSU und SPD wollen den Koalitionsvertrag bis Ostern ausgehandelt haben. Somit könnte die Kanzlerwahl und Aufstellung der neuen Bundesregierung Ende April-Anfang Mai erfolgen. **Den Fahrplan zur Regierungsbildung findet Ihr [hier](#).**



Runde der Parteivorstände

- CDU/CSU: Merz, Frei, Söder, Dobrindt
- SPD: Klingbeil, Esken, Miersch



Verhandlungsgruppe

- Befasst sich mit den Ergebnispapieren der Arbeitsgruppen
- Klärung strittiger Punkte
- CDU/CSU: Merz, Linnemann, Frei, Prien, Kretschmer, Spahn, Söder, Huber, Dobrindt, Bär
- SPD: Klingbeil, Esken, Pistorius, Miersch, Heil, Bas, Rehlinger, Schwesig, Post



Steuerungsgruppe (AG 17)

- Verhandlungskoordination. Soll Probleme bei den Koalitionsverhandlungen lösen.
- Klärung von Fragen in einer möglichen Koalition: z.B. Vorgehensweise, wenn Abgeordnete ausscheren; Personalfragen bundesdeutscher Einrichtungen oder internationaler Gremien
- CDU/CSU: Linnemann, Frei, Dobrindt
- SPD: Miersch, Schneider



16 Arbeitsgruppen

- Zuständig für die inhaltliche Arbeit
- Kompromisse sollten innerhalb der AGs gefunden werden, die Überweisung von strittigen Punkten die Ausnahme bleiben

Quelle: spd.de, spiegel.de, focus.de, arzteblatt.de, zeit.de, zeit.de, t-online.de

2.3. Bundesrat und Bundesländer

Datum: 10.03.2025, 07.03.2025, 03.03.2025

Meldung: Die SPD hat die Hamburger Bürgerschaftswahl mit einer Mehrheit von 33,5 Prozent gewonnen. Die CDU wurde mit 19,8 Prozent noch vor den Grünen (18,5 Prozent) als zweitstärkste Kraft. Rechnerisch ist für die SPD mit beiden Parteien eine Koalition möglich. Sie sondiert derzeit mit den Grünen und der CDU und hat mit beiden Parteien eine zweite Sondierungsrunde vereinbart. **Quelle:** handelsblatt.com, tagesschau.de, ndr.de

Aus den Medien

Die Presse befasst sich erneut kritisch mit dem Pouches-Konsum von Jugendlichen, wobei Kritiker zu Wort kommen. Sie setzt sich auch mit verschiedenen Wegen zum Tabak-Stopp auseinander. E-Zigaretten werden weiterhin skeptisch beobachtet. Zudem wird die negative Wirkung von E-Zigaretten auf die Männergesundheit thematisiert.

Quelle: morgenpost.de, deutschlandfunk.de, rnd.de, wiesbadener-kurier.de, main-spitze.de, web.de, ardmediathek.de, recklinghaeuser-zeitung.de, morgenpost.de

Datum: 07.03.2025, 06.03.2025, 05.03.2025

Meldung: Erneut gibt es in Niedersachsen Warnungen von Drogenberatungen und Polizei vor sog. „Baller-Liquids“. Behörden in Hamburg und NRW haben bei Durchsuchungen über 1.000 illegale E-Zigaretten beschlagnahmt.

Quelle: nwzonline.de, presseportal.de, presseportal.de

2.4. EU, Europa und Übersee

Datum: 07.03.2025, 04.03.2025

Meldung: Der niederländische Gesundheitsminister Karremans fordert in einem Brief an EU-Gesundheitskommissar Olivér Várhelyi eine zügige Überarbeitung der europäischen Gesetzgebung zur Tabakkontrolle. Er verweist er auf den Jugendschutz und den wachsenden Nikotin-Konsum durch Jugendliche sowie die Entwicklung bei den neuartigen Produkten. Karremans fordert bei E-Zigaretten umfassende Beschränkungen für Aromen, eine Begrenzung der Nikotingehalte und Einheitsverpackungen. Unternehmen würden ihre Werbung gezielt auf Jugendliche ausrichten, so der Gesundheitsminister. Er verlangt einen Vorschlag zur Regulierung des Versandhandels mit E-Zigaretten und anderen Produkten. Zudem sollen Social Media-Plattformen stärker in die Verantwortung gezogen werden.

Quelle: euractiv.de, zm-online.de, Hintergrundgespräch

Datum: 11.03.2025, 06.03.2025, 05.03.2025

Meldung: Die britische Gesundheits-Staatssekretärin Ashley Dalton betont den Willen der Regierung bei der E-Zigarettenregulierung einerseits E-Zigaretten für Raucher attraktiv zu halten, damit diese weg vom Tabak wechseln, andererseits Jugendliche vom Dampfen abzuhalten. Sie lässt offen, wie restriktiv die kommende Regulierung ausfallen und welche genauen Ansätze sie verfolgen wird. In der britischen Parlamentsdebatte werden Informationsdefizite und Fehlannahmen bei den Abgeordneten sichtbar.

Der britische Fiskus hat umgerechnet 3 Mrd. € weniger an Tabaksteuern eingenommen. Während die Presse den Schwarzmarkt dafür verantwortlich macht, weist die NGO *Action on Smoking and Health* (ASH) auf den Wechsel vieler Raucher zur E-Zigarette hin. Laut Ash haben Maßnahmen der britischen Behörde den Schwarzmarkt in den letzten 20 Jahren mehr als halbiert.

Die britische Marktaufsicht warnt davor, dass 13 Prozent der kontrollierten nikotinfreien E-Zigaretten Nikotin enthalten. Die Marktaufsicht bewertet Dampfen als Mittel zum Tabak-Stopp positiv, sieht aber in dem Befund ein Risiko für die Verbraucher.

Quelle: parliament.uk, thesun.co.uk, planetofthevapes.co.uk, telegraph.co.uk, Mailing

Datum: 06.03.2025, 24.02.2025

Meldung: Der E-Zigaretten-schwarzmarkt in den USA hat einen Anteil von 35 Prozent erreicht. Er wird auf umgerechnet 2,22 Mrd. € geschätzt. Die Angaben beziehen sich allein auf aromatisierte Disposables. Der gesamte Schwarzmarkt wird daher noch größer sein. In den USA seien an die 11.000 verschiedene Einweg-E-Zigaretten im Verkauf. Tabak-Konzerne schätzen, dass das Wachstum des E-Zigarettenmarktes fast ausschließlich auf illegale Produkte zurückzuführen sei.

Quelle: uwpexponent.com, reuters.com

Datum: 07.03.2025, 05.03.2025

Meldung: Bulgarien nimmt Abstand von einem umfassenden E-Zigarettenverbot (Report 250). Ein künftiges Verbot solle nur Einweg-E-Zigaretten umfassen. Ein entsprechender Entwurf

solle bis zur zweiten Lesung vorliegen. Branchenvertreter warnen insbesondere vor dem Erstarren des Schwarzmarktes.

Quelle: clearingtheair.eu, vaping360.com, ecigator.com

Datum: 10.03.2025, 06.03.2025, 05.03.2025

Meldung: Österreich erhöht ab 2026 die Steuer auf Nikotin-Produkte. Die neue Regierung verzichtet auf die Verringerung des Steuertarifs auf Tabak-Zigaretten. Der Preis einer Standardschachtel soll um etwa 20 Cent angehoben werden. E-Zigaretten und Pouches sollen ab 2026 besteuert werden. Zusätzlich wird die Steuer auf HNB erhöht, um sie an die Steuer auf Industrie-Zigaretten anzugleichen. Es werden bis zu 50 Mio. € zusätzliche Einnahmen im Jahr 2025 erwartet. Für E-Zigaretten wird die Einführung eines Lizenzsystems erwogen. Neuartige Tabakerzeugnisse sollen jedoch leichter zulassbar werden.

Quelle: salzburg24.at, merkur.de, 5min.at, lt1.at, krone.at

2.5. Fachcommunity

„The answer is that the study used a method that automatically generates skewed results. In the vaping group, only those unable to stop smoking despite using vapes were included. Vapers who stopped smoking were excluded. This makes it an obviously unfair comparison [...].“ Prof. P. Hajek (*Queen Mary University*), 05.03.2025, sciencemediacentre.org

Datum: 12.03.2025, 06.03.2025, 05.03.2025

Meldung: Laut einer Studie der *University of California* sollen E-Zigaretten nicht beim Tabak-Stopp helfen. Sie seien auch für einen Rückgang der Tabak-Abstinenz verantwortlich. Renommierete Experten kritisieren die Studie. Die angewandten Methoden würden keine Kausalität herstellen, so Dr Jamie Hartmann-Boyce (*University of Massachusetts*). Prof. Peter Hajek (*Queen Mary University*) beanstandet, dass in der untersuchten Dampfer-Gruppe, Personen, die mittels E-Zigaretten mit dem Rauchen aufgehört haben, nicht berücksichtigt wurden.

Quelle: sciencemediacentre.org, dailymail.co.uk, tobaccoreporter.com, universityofcalifornia.edu, news-medical.net, aponet.de, jamanetwork.com

„While ECs are not completely risk-free, evidence to date suggests that shifting away from combustible tobacco toward ECs could have an overall positive impact on respiratory health of the population. This evidence also alleviates concerns about moderate-to-severe absolute respiratory risks associated with long-term EC use by people who switched completely away from smoking.“ Polosa, R. u.a., 24.02.2025, springer.com

Datum: 07.03.2025, 24.02.2025

Meldung: Eine Meta-Studie ergab, dass es keinen eindeutigen Zusammenhang zwischen dem Dampfen und einem erhöhten Risiko für mittelschwere oder gar schwere Atemwegserkrankungen bei Nichtraucher gibt. Dazu wertete das Team um Prof. Polosa (Universität Catania) 12 verschiedene Untersuchungen aus. Es gebe keine statistisch bedeutsamen Beweise für Auswirkungen der E-Zigaretten-Nutzung auf die Atemwege von Personen, die nie geraucht haben. Die Autoren bewerten E-

Zigaretten und den Wechsel vom Rauchen zum Dampfen positiv.

Quelle: springer.com, clearingtheair.eu

„Contrary to some claims that dual use of combustible and e-cigarettes may perpetuate or even increase harmful exposure, evidence from the current analyses, collected in real time as dual use unfolds, suggest that dual use leads to significant and sustained reductions in cigarette smoking.“ Carpenter, M. u.a., 04.03.2025, academic.oup.com

Datum: 04.03.2025

Meldung: Dual User reduzieren sichtbar ihren Tabak-Konsum bzw. hören mit der Zeit ganz mit dem Rauchen auf. Nach 24 Wochen würden 17,5 Prozent der Dual User nur noch maximal halb so viel Tabak konsumieren wie zum Beginn der Erhebung und 9,2 Prozent hätten ganz mit dem Rauchen aufgehört. Die Vergleichsgruppe (ausschließliche Raucher) wies schlechtere Werte auf.

Quelle: academic.oup.com

Datum: März 2025

Der Gefäßexperte Prof. Martin Storck (Karlsruhe) hat zusammen mit weiteren Experten eine Meta-Studie zu den Auswirkungen des Nikotin- und Koffeinkonsums durchgeführt. Die Untersuchung zeigt, dass die Umstellung von Tabak-Zigaretten auf E-Zigaretten die Gefäßfunktionen verbessert – das fortgesetzte Tabak-Rauchen aber nicht. Die kurzfristigen Auswirkungen von Nikotin spiegeln nicht die langfristigen Auswirkungen des Tabak-Rauchens auf die menschliche Gesundheit wider. Diese Unterschiede in der Bewertung der kurzfristigen und langfristigen Auswirkungen werden laut den Autoren in der aktuellen Diskussion über E-Zigaretten häufig ignoriert. Abgesehen von den Schlussfolgerungen, die häufig aus den kurzfristigen Wirkungen gezogen werden, sollten keine Regularien auf so einer Grundlage getroffen werden, so die Fachleute.

Quelle: hogrefe.com

2.6. Nikotin-Gegner und NGOs

Datum: 10.03.2025

Meldung: Eine Gruppe von NGOs und Einrichtungen – darunter die Bundesärztekammer, DKFZ, DGP, ÄARG, IFT-Nord – fordert von den künftigen Koalitionsparteien CDU/CSU und SPD weitere Nikotin-Regulierungen. Die Forderungen beziehen sich auf Tabak, E-Zigaretten und neuartige Nikotin-Produkte. Zu den Forderungen gehören:

- komplettes Werbeverbot und Durchsetzung des bestehenden Verbots im Internet
- Einheitsverpackungen
- Verkauf nur in Lizenzgeschäften
- Durchsetzung des Jugendschutzes

Ein Aromenverbot wird nicht genannt. Zu den von den Petenten angegebenen Fachleuten gehört Prof. Daniel Kotz (Tabak-Experte und Leiter der DEBRA-Studie, Universität Düsseldorf).

Quelle: kinder-ohne-alkohol-und-nikotin.de

Datum: 11.03.2025, 03.03.2025

Meldung: Der Anteil der Tabak-Konsumenten ist nach Angaben WHO in den vergangenen 20 Jahren weltweit um ein Drittel gesunken. Adriana Blanco Marquizo, Chefin des Sekretariats

der WHO-Rahmenkonvention zur Tabakkontrolle (FCTC), sieht in Deutschland weiterhin Handlungsbedarf und nennt u.a. die Tabak-Steuer. Die WHO schätzt die Kosten für Behandlungen und den Produktionsausfall durch kranke Tabak-Konsumenten auf jährlich 1,4 Billionen US\$ weltweit. Sie bewertet E-Zigaretten und HNB weiter negativ.

Quelle: aerzteblatt.de, diepta.de

Termine

Chronologische Reihenfolge. Politisch relevante Termine werden **rot** markiert.

Datum	Thema	Akteur	Ort	Link
ab 01.01.2025	Anhebung der Steuer auf Substitute für Tabakwaren auf 0,26 €/ml			
03.03.- 20.04.2025	Koalitionsbildung	CDU/CSU, SPD	Berlin	-
18.03.2025	EU-Steuersymposium	EU-Kommission, EU-Parlament	Brüssel	-
21.03.2025	Plenarsitzung	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de
24.-28.03.2025	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
26.03.2025	7. Konferenz Tobacco Harm Reduction	ISFF (Prof. Heino Stöver)	Frankfurt a.M.	idw-online.de
03./04.04.2025	EvoNxt	Messe Dortmund	Mailand	evo-nxt.com
07.-11.04.2025	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
09.04.2025	Wirtschaftskongress	FES	Berlin	fes.de
11.04.2025	Plenarsitzung	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de
12.-16.05.2025	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
18./19.05.2025	interparlamentarischer Austausch zur Gesundheitssicherheit in der EU	Sejm (polnisches Parlament)	Warschau	-
19.-23.05.2025	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
23.05.2025	Plenarsitzung	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de
02.-06.06.2025	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
13.06.2025	Plenarsitzung	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de
18.-20.06.2025	Weltkrebskongress	bitcongress	Stockholm	bitcongress.com
19.-21.06.2025	Global Forum on Nicotine	GfN	Warschau	gfn.events
23.-27.06.2025	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
01.07.2025	Start dänische Ratspräsidentschaft	EU, Dänemark	EU	-
07.-11.07.2025	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
11.07.2025	Plenarsitzung	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de
August 2025	10jähriges Gründungsjubiläum des BfTG	BfTG	-	-
18.-20.09.2025	InterTabac	Messe Dortmund	Dortmund	intertabac.de
vs. 22.-24.09.2025	Deutscher Suchtkongress	DG Sucht	Berlin	dg-sucht.de
26.09.2025	Plenarsitzung	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de
17.10.2025	Plenarsitzung	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de
17.-21.11.2024	FCTC-COP 11	FCTC	Genf	fctc.who.int
21.11.2025	Plenarsitzung	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de
24.-28.11.2025	FCTC-MOP 4	FCTC	Genf	fctc.who.int
19.12.2025	Plenarsitzung	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de

Bilder: Stock-Fotografie-ID 511810498, BfTG

Hinweis: Links werden i.d.R. als Hyperlinks oder Kurzlinks wiedergegeben.

Fahrplan zur Regierungsbildung

Datum	Termin	Status
10. März	Fraktionssitzungen, Sitzung des Haushaltsausschusses. Zentrales Thema: Änderung der Regelung zur Schuldenbremse im GG und Einrichtung eines neuen Sondervermögens	✓
13. März	Start der Koalitionsgespräche 1. Lesung im Bundestag (Sondersitzung), Anhörung im Haushaltsausschuss.	✓
14. März	Ende der Ausschussbefassung	
17. März	Fraktionssitzungen	
18. März	2. und Dritte Lesung	
21. März	Abstimmung im Bundesrat	
24. März	Treffen Fraktionsvorstände, -flügel und Landesgruppen	
25. März	Konstituierende Sitzung des Bundestages Start der Ausschussbildung und -besetzung	
17. April	Geplanter Abschluss der Koalitionsverhandlungen bis Ostern	
28. April – 09. Mai	Entscheidung SPD-Mitgliedervotum, Entscheidung bei CDU und CSU Kanzlerwahl und Vereidigung der neuen Bundesregierung	

Angaben ohne Gewähr. Zeitplan kann sich aufgrund der politischen Entwicklungen ändern.